

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Für den Redaktions- und Anzeigenteil verantwortlich:
H. Kemmings in Bocholt.

Druck und Verlag von J. & W. Neumann
in Neudorf.

Sonntag, 26. Januar 1908.

37. Jahrgang

* Berlin, 23. Jan.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 23. Jan.

Im übrigen äußerten sich zu der Exposition neben dem Centrumsabgeordneten Fackender noch die Abg. Reinold (fr.), Frieberg (nl.), Eriger (fr. Wp.) und Fackender (fr. Wp.).

Die Besprechung der Interpellation brachte scharfe Erklärungen der Abg. Scroffer (ton und von Eynatten (Zentr.) gegen die Gefährdung des Verkehrs durch den oft rüchsigeligen Automobilbetrieb. Aber der Abg. Müller-Berlin (fr. Op.) meinte mit b Kopuzner in Schillers Wollenstein: „Wie kann man denn die Rechte loben?“ — kommt b das Herzchen von oben.“

Deutsches Reich.

Ueber die diesjährigen Kaisermanöver.

wird in militärischen Kreisen in Metz folgende bekannt gegeben: Nicht nur das 2. bayrische Armeekorps, von dem eine Division in der Pfalz, die andere in Metz und Würzburg liegt, wird an den Manövern teilnehmen, sondern wird auch bei jedem der beiden manövrierenden Korps eine Kavalleriedivision gebildet. Von denselben werden für das 15. Armeekorps mittelmäßige und leichte, und für das 16. Armeekorps bayrische und bayerische Regimenter herangezogen werden. Das Manöver findet zwischen Coblenz und Saarburg in den Vogesen statt, und als Generalstabschef wird das Herzogthum Lothringen befehligt. Die Kaiserliche Armee über die Pfalz wird als eine feindliche Armee angesehen. Der Kaiser wird während des Manövers auf Schloß Ulm wohnen und sich von da aus täglich mit der Eisenbahn nach Saarburg oder Château-Salins direkt in das Manöverfeld des 16. Armeekorps begeben. Vor Beginn der Manöver findet über die zusammengezogenen Truppen am 1. August eine Kaiserparade über das 16. Armeekorps bei Metz, und am 28. August über das 15. bei Straßburg statt. Der Schluß des Manövers findet am Abend des 10. September statt. Nach dem Rückmarsch der Truppen werden sofort die Reservisten entlassen. Der kaiserliche Frühjahrsbesuch des Kaisers Schloß Ulm soll in diesem Jahre unterbleiben, doch spricht man hier von dem Eintreffen der Kaiserin bzw. anderer kaiserlicher Familienmitglieder.

Die neuen 25-Pfennig-Stücke.

Nach den bisherigen Ergebnissen der Versuchsprägungen mit den neuen 25-Pfennigstück bei der ausständigen Beschläge kann erwogen werden, daß die Größe des Durchmessers neuen Geldstückes zwischen der des Zehnpfennig und Markstückes festgelegt werden wird. Diese Münzen einen Durchmesser von 21 bis 24 Millimeter besitzen, so kann man annehmen, daß das neue Geldstück ca. 22 bzw. 23 Millimeter Durchmesser erhalten wird. Die Doppelkrone mißt bekanntlich 22½ Millimeter, also Zwanzigpfennigstück maß 23 Millimeter Durchmesser. Die neue Nickelmünze soll, wenn es sich ermöglichen läßt, dünner als die Zehnpfennigstücke gehalten werden. Versuche durchlochten Münzen haben bis jetzt stattgefunden, und eine Einführung derselben aus hygienischen und ästhetischen Rücksichten nicht in Aussicht genommen. Das bisher festgelegte Hoheitszeichen auf den Münzen mißte, wenn eine Durchlochung Einführung gelangen sollte, jedenfalls bedeutende Verklinerung erfahren. Vorzüglich wird der Entwurf über die

zuerst vorkam. Ihm folgten Generaloberst
Ebley v. d. Plaritz, die Ritter des Schwarzen
Adler-Ordens, General v. Seckl, Abt
v. Anst, General Freiherr v. d. Holz u.
die weitem Gruppen der Generale, die Di-
visionskorps der Truppenteile und der militärischen
Institute.

S Berlin, 23. Jan. Der im Abgeordnetenhaus eingebrachte Antrag Schiffer (natl.) über den Strafstoßzug an jugendlichen Personen (s. zum Straf eines besonderen Gefetzes Regulirung auf dem Wege der Verjährung durch die Schiffsvertretung) ist nun von vier Parteien unterstützt worden, nämlich den Nationalen, Liberalen, Freikonservativen, Freisinnigen und dem Centrum.

S. Potsdam, 23. Jan. Der Kaiser traf heute vormittag kurz nach 10 Uhr zur Besichtigung der Reuten des ersten Garde-Regiments Fuß hier ein. Nach der Besichtigung kam Kaiser zu Fuß nach dem Regimentshause, dort an einem Stillstand des Offizierscorps teilzunehmen.

8. Wilhelmshaven, 23. Jan. Der Aufseht
des Kaisers anlässlich der Bereibung der
Fronten der Marineflotte der Nordsee und
auf den 29. Februar angelegten Stapellan
des Linien-Schiffes „Erfst Bayern“, des ex
18 000 Tonnen-Schiffes unserer Marine, r
mehrere Tage währten. In den letzten 2
des Februar geht das Flotten-Schlachtschiff „Deu
land“ von Kiel nach Wilhelmshaven, um
Kaiser als Wohnschiff zu dienen.

Husland.

England.

Von der englischen Flotte.

* London 24. Jan. Der erste Lord Admiraltät Lord Tweedmouth sagte in Rede in Newcastle, es sei sicher ein großer Fehler, sich auf uferlose Flottenprogramme zu verlassen. Ganz abgesehen davon sei es durchaus richtig, daß Deutschland in letzter Zeit den Ausbau seiner Flotte sehr beschleunigt hat. Er glaube aber, daß England in seinen letzten und großen Privat-Kriegen habe, was gegebenenfalls brauche: Material und Schiffe, die schnell zur Verfügung stehen würden. — Aus dem Bericht gemeldet wird, ist dort sofort der Befehl zur Mobilmachung einer Division der Heimatllotte eingegangen. Es war das erste Mal, daß ein solcher Mobilmachungsversuch im Winter erfolgt. — Die Daily News hört, sind die Schießübungen im Nordseegebiet ausgefallen.

Africa.

Die Ereignisse in Marokko.
* Paris, 23. Jan. Wie der erste S
der französischen Gesandtschaft in Tanger,
de Saint Aubert, telegraphirt, hat der
Mulay Redschid, der bei Sattat mehr als
Mann verloren haben soll, von Mulay
verlangt, daß er sich persönlich bei ihm ei
in die nötige Auflösung seiner Mahaf
verbinden.

* Langer, 23. Jan. Gestern trafen

Frei ein, in denen dem hiesigen Vertreter des Sultans, Torres, die Thronbesteigung Kasids angezeigt wird, zugleich mit der Aufforderung, den neuen Sultan auch in Tanger zu proklamiren. In geheimer Besprechung der höheren Beamten und Notabeln wurde beschlossen, sich zunächst der Neutralität der fremden Mächte in dieser inneren Angelegenheit zu versichern. — Der Kasid Mukh. Kasids in Fez hat versprochen, die gefangenen Anhänger Kasid's Montag von Fez abzuführen und unter sicherem Geleite bis Kasar zu befördern, wo sie von den Behörden in Empfang genommen, auf Kasid's Gebricht und gegen M. clean ausgetauscht werden sollen. Es ist somit das halbjährige Ende der Gefangenschaft M. clean zu erwarten.

* Tanger, 24. Jan. Nach einer Depesche au
Fazil bei Mohamed Ebragt, der die Gesandten
Mausalk nach Tanger begleitete und, unterwegs
sollte, den Stämme für Muly Hafid günstig stimmen
sollte, von diesen freundlich aufgenommen worden.
Nach einer andern Depesche von dort hat ein
der Anführer der Rebellion öffentlich erklärt, man
brauche Europa nicht zu fürchten, da die übrige
Staaten Frankreich und Spanien gegenüber
stünden und sie hindern würden, Marokko Gema
anzutun. Die Franzosen und Spanier hätten
kein Recht, in die inneren Angelegenheiten
Marokkos einzugreifen. Casablancas werde bald
zurückerobern werden. El Merani hat an den
Gouverneure aller Hafenplätze ein Schreiben ge
richtet mit der Aufforderung, Muly Hafid zu
Sultan zu proklamieren, selbst wenn es de
wegen zum Untergange käme. Die Europä
die Muly Hafid als Sultan anerkennen, dürften
in Marokko bleiben.

Kirchliches.

Aufnahme in d'e bishöflichen Collegien zu Münster
und Oesdonck.

Die jüngste Nummer des „Arch. Amtsblattes“ für die Diözese Münster“ bringt einen Erlaß des Bischöflichen Generalvikariates vom 7. d. M., wonach sämtliche dem Bistum Münster angehörige Altpfarrten des geistlichen Standes, welche zu Ostern 1908 sich der Matrikelsperrung unterwerfen wollten, sich beim Direktor des Kollegium Borromäum, Münster Herr Geistlicher Rat Niehars, zum Eintritt schriftlich angemeldet, und demselben bis zum 28. Februar die entsprechenden Schriftstücke einzureichen haben. Die nämliche Nummer des „Amtsblattes“ teilt mit, daß künftighin in das Kollegium Subregium an Münster auch angehende Untertertianer aufgenommen werden sollen. Anmeldungen dazu, sowie zum Eintritt in Obertertia, haben bis zum 20. Februar bei dem betreffenden Pfarramt zu erfolgen. — Ebenso haben Anmeldungen für die Untertertia des Kollegium Augustinianum zu Geseboldt früh genug bei dem Driefsparrer zu geschehen, um von diesem spätestens bis zum 28. Februar weiter befördert werden zu können. Welche Schriftstücke hierfür, wie für den Eintritt ins Borromäum oder ins Subregium einzureichen sind, ist bei den betreffenden Pfarrern und Religionslehrern in Erfahrung zu bringen.

Arbeiterbewegung.

* Dnaburg, 24. Jan. Die Hüttenbetriebs-

meinschaft in Wittfeld hat am 15. Januar um 1000 Arbeitern gekündigt. Auch bei der Firma Thyssen & Co. sollen Kündigungen stattgefunden haben.

der rheinischen Seidenindustrie beschäftigte mit der letzten Sperre. Ingesamt wurden 80 696 Mark ausbezahlt. Die Besitzer Webereien mit einjähriger Kündigungsfrist haben den erlittenen Ausfall Entschädigung gegenüber den Webereien mit vierzehntägiger Kündigung gewünscht. Der Antrag ist jedoch abgelehnt worden.

London, 24. Jan. An der Schwefel-Englands ist ein Streik der Schiffsbauer ausgebrochen, 4800 Mann befinden sich bereits im Ausland. Man erwartet, daß ihre Zahl über Woche auf 10 000 gestiegen sein wird. Eine Verständigung zwischen den Arbeitgebern und -nehmern ziemlich aussichtslos erscheint, erwartet man in der Folge eine Auspers von ungefahr 45 000 Mann. Die Trade Unions erklären, über sovieler Mittel zu verfügen, daß sie den Kampf zwei Jahre lang halten können.

Gerichtssaal.

2 Köln, 24. Jan. Der Gouverneur v. D. R.

Benutzten wird gegen das ihn verurteilende

Erkenntnis in Sachen des Dr. Peters gegen ihn
sogleich nach Zustellung des Urteils durch seinen
Verteidiger Rechtsanwalt Falk Berufung einlegen
lassen.

Provinzielle Nachrichten.

[[Dingden, 24. Jan. Die hiesige freiwillige
Feuerwehr wird dem Geburtstag Sr. Majestät
durch eine besondere Festlichkeit begehen. Dieselbe
findet kommenden Sonntag im Festschützenhof
Stadthaus 5 Uhr beizutreten, — und besteht in
Theater und Konzert. Auch Fremde haben gegen
Entree Zutritt.

*** Reddinghausen, 23. Jan.** Die Einführung
des Schutzes der Geschäftsleute durch die
Hagen, 23. Jan. Da der Lustmörder Hesse
jetzt wieder neue Behauptungen aufstellt, deren
Bewährung sich der Untersuchungsrichter nicht ent-
ziehen kann, wird gegen ihn in der nächsten
Woche nicht verhandelt werden. Es soll nur,
falls die Genehmigung des Oberlandesgerichts-
präsidenten erteilt wird, gegen Hesse voran-
geschritten werden, in einer besonderen Sitzung ver-
handelt werden.

*** Remscheid, 24. Jan.** Durch ein Geschenk
des Kaisers ist einer hiesigen, in ärmlichen Ver-
hältnissen lebenden Familie eine große Freude
bereitet worden. Ein verkrüppelter 13jähriger
Knabe, dessen verarmte Mutter sich der mühe-
vollen Aufgabe unterzieht, außer ihren Kindern
noch ihre alte Mutter zu ernähren, sehnte sich
nach einer Violine, und da der Verdienst seiner
Mutter die Beschaffung eines solchen Instruments
nicht zuließ, wandte er sich unter Darstellung
der Familienverhältnisse heimlich an den Kaiser.
Dieser Tage wurde die ahnungslose Mutter aus
Rothaus befreit, und es wurde ihr außer
einer prächtigen Violine und einer Violinschule
ein Geldbetrag von 30 Mk. überreicht. Auch
wurde ihr anheimgefallen, ihren Jungen freien
Unterricht im Geigenspiel erteilen zu lassen.

*** Capellen, 22. Jan.** Beim Feuerfischen ge-
rieten die Kleider einer älteren Frau in Bran-
den und alsbald loderten die Flammen an der
Kleiderkordel empor. Bis es gelang die Flammen
zu erlöschten, hatte die Frau so schwere Brand-
wunden am ganzen Rumpf davongetragen, daß sie
alsbald daran verstarb.

*** Düsseldorf, 22. Jan.** Der westdeutsche
Schneidergewerkschaftsverband — Sitz Düff-
eldorf — hielt hier seinen diesjährigen Einheits-
tag ab. 23 Gewerkschaften und ca. 60 Fabrikanten
und Großhändler waren vertreten. Der Verband
hat im laufenden Jahrjahr schon für 200 000 Mk.
Waren umgesetzt, im ganzen Geschäftsjahr wird
der Umsatz 500 000 Mk. erreichen (im Vorjahr
400 000 Mk.). Der Verband zählte in 5 Störbe-
fällen ein Sterbegeld von je 100 Mk. Diese
Einrichtung wird aus den Ueberflüssen bestritten,
ohne besondere Beiträge.

*** Düsseldorf, 22. Jan.** Ein hiesiges Waren-
haus setzte das Publikum davon in Kenntnis,
daß es für das Jahr 1908 einen Sammel-Wett-
bewerb veranstaltet und denjenigen Kaufmann,
welcher zum Jahresabschluss die meisten vollstän-
digen Rabattmarkenblätter vorweisen, drei Prämien
in Höhe von 100, 75 und 50 Mk. gewährt. Die
hiesige Mittelstandsvereinsung hat daraufhin
gegen die Inhaber des Warenhauses Anzeige
wegen Verletzung einer Lotterie ohne obrig-
keitliche Erlaubnis erstattet. In einem ähnlichen
Falle wurden vom Landgericht in Düsseldorf die
Inhaber einer größeren Firma zu Geldstrafen von
300 und 200 Mk. verurteilt.

*** Ruhrort, 23. Jan.** Vor etwa 100 Jahren
war in Dinslaken der Sitz der Verwaltung des
Kreises Dinslaken. Die Verlegung des Kreis-
sitzes nach Ruhrort nach Dinslaken wird voraus-
sichtlich zum 1. Juli 1909 zu erwarten sein.
Die Umbenennung des Kreises Ruhrort in Kreis
Dinslaken wird nach einem Erlaß des Ministers
des Innern nachgesucht werden, sobald der Kreis-
sitz tatsächlich in Dinslaken ist. Aus dem in der
„Dinslaken-Ruhrorter Zeitung“ abgedruckten Kreis-
verwaltungsbericht ist zu entnehmen, daß die
Stadt Dinslaken dem Kreise das von der Stadt
ermorbene Kastell zum Bau eines Kreishauses
mit landwärtlicher Wohnung als Eigentum über-
lassen hat. Das Kastell, ein alter Herrenhof, ist
nach dem Urteil des Provinzialkonservators der
Rheinprovinz, Prof. Clemen-Dorn, eine historisch
wie architektonisch gleich wichtige Anlage, deren
Schicksal er im letzten Jahrzehnt mit ständiger
Sorgfalt verfolgt habe. Das Kastell wird daher
unter möglichster Wahrung seines altertümlichen
Burgcharakters zu einem allen neuzeitlichen An-
forderungen entsprechenden Kreisverwaltungsge-
bäude nebst Wohnung für den Landrat umgestaltet.

*** Köln, 23. Jan.** Die Stadtverordneten-Ver-
sammlung beschloß in der heutigen Sitzung die
Aufnahme einer Anleihe von 36 1/2 Millionen
Mk. Es ist ein Zinsfuß von 3 1/2, oder 3 Proz.,
je nach der Lage des Geldmarktes, und eine
Zahlung von 1,75 Proz. vorgesehen.

*** Barmen, 23. Jan.** Die Handelskammer
wählte Kommerzienrat Molinier zum ersten und
Fabrikant F. W. Steinhoff zum zweiten Vor-
sitzenden wieder. Hinsichtlich der Beschränkung
der Arbeitszeit der Fabrikarbeiterinnen wurde
ein Beschlus Antrag angenommen, die gesetzliche
Festlegung der zehnstündigen Arbeitszeit abzu-
lehnen, falls die Verhinderung des gegen-
wärtigen Zustandes nicht zu erweichen ist, wird
gebeten, die gesetzlichen Vorschriften so zu fassen,
daß die Arbeitszeit innerhalb einer Woche sechs
Stunden nicht überschreitet, aber zu gestalten,
daß im Rahmen dieser Höchstarbeitszeit an einigen
Tagen der Woche bis zu elf Stunden gearbeitet
werden darf. Dieselbe Entscheidung hat auch
die Kommission für Sozialpolitik des Deutschen
Handelskongresses angenommen.

*** Rheinb., 23. Jan.** Wie der Regierungs-
präsident zu Düsseldorf, so hat auch der Ober-
präsident der Rheinprovinz die aus der Bürger-
schaft und vom Haus- und Grundbesitzerverein
Oberkreises gegen die Vereinnahmung von Rheinb.

und Oberkreises erhobenen Einsprüche abgewiesen.
* Erlangen, 23. Jan. Der Inhaber des hiesi-
gen Hotels Kaiserhof, namens Tornolo,
der erst seit kurzer Zeit das Hotel übernommen
hatte, ist seit einigen Tagen mit Kind und Kegel
verschwunden. Zahlreiche Handwerker und Ge-
werbetreibende haben noch Forderungen an ihn,
wobei es sich zum Teil um recht erhebliche Be-
träge handelt. Man nimmt an, daß der Mann
sich nach Amerika begeben hat.

* Gießen, 23. Jan. Keinen Schuster gibt
es angeblich in unserer Gemeinde, da der
letzte Jünger des hl. Crispin vor einigen Wochen
gestorben ist. Drum gilt jetzt hier der Spruch:
Wer seine Schuh will lassen stecken, muß sie nach
Wesel oder Biberich schicken!

Aus Nah und Fern.

— Rügen, 23. Jan. Die Influenza greift
im südlichen Teile des Kreises, abgesehen von
einigen Ortschaften, epidemisch weiter um sich.
Man findet fast keine Familie, in der nicht eine
oder mehrere Personen erkrankt sind.

— Frankfurt a. M., 23. Jan. Der erste
Hauptgewinn der Mannheimer Jubiläums-Aus-
stellungen-Lotterie, der bisher nicht abgehoben
wurde, ist, wie sich jetzt herausgestellt hat, nach
Frankfurt a. M. gefallen; der glückliche Gewinner
ist ein Maschinenmeister einer dortigen Druckerei;
er hat aber leider das Los, weil er glaubte, es
sei wertlos, unter das Materialpapier ge-
worfen, das kürzlich in verschiedenen größeren
Posten von einigen auswärtigen Firmen ange-
kauft und abgeholt worden ist. Er glaubt nun
festgestellt zu haben, daß sich das Los in einem
Boggen Stampfpapier befand, der am 17. d.
Mts. an die Adresse einer in Elberfeld bei
Darmstadt domizilierenden Geschäftsfrau abge-
gangen ist.

— Breslau, 23. Jan. Der „Schlesischen
Zeitung“ zufolge hat der Landrat des Kreises
Bentzen als Schutzmaßnahme gegen die Weiter-
verbreitung der Pocken angeordnet, daß an
den an der russischen Grenze liegenden
Bergwerken Bergarbeitern und Neu-Gelene be-
schäftigten russischen Arbeitern, die täglich über die
Grenze herüberkommen, Schutzimpfungen vorge-
nommen werden. Im Kreise Ratiboritz schweben
Erhebungen wegen Verschleppung der ersten
Impfung für Kinder und der Anordnung öffent-
licher Impfungen von Erwachsenen.

— Breslau, 23. Jan. Leopold Wölfling
ist bekanntlich, nachdem er sich von seiner ersten
Frau hatte scheiden lassen, seit mehreren Monaten
mit der Tochter eines Domänenverwalters
Ritter im Kreise Ratiboritz verheiratet. In der
letzten Zeit waren Gerüchte verbreitet, auch diese
Ehe werde bald geschieden werden. Leopold
Wölfling dementiert jetzt dröhnend aus Riga eine
Wiedeholung des Ratiboritzer Wochenblatts von
seiner beabsichtigten abermaligen Scheidung als
völlig unwahr. Er werde den Verleumder, der
diese Nachricht verbreitet habe, gerichtlich be-
klagen. Mit seiner „innigstgeliebten, hoch-
verehrten Gemahlin“ lebe er in inniger Harmonie
und habe in ihrer Liebe die so lange vergeblich
gesuchte Zufriedenheit gefunden. Niemandem
werde es gelingen, ihr beiderseitiges Glück zu
trüben, geschweize zu zerstören.

— Dresden, 24. Jan. Der König der Geld-
schrankfabrik, Risch, und sein Gehilfe Gorki
wurden von der dortigen Gerichtsbehörde als
irrsinnig erklärt und werden dieser Tage einer
preussischen Irrenanstalt zugeführt. Risch war
der Führer einer ganzen Gesellschaft von Ver-
brechern, mit denen er Streifzüge durch Deutsch-
land unternahm.

— Braunschw., 22. Jan. Eine geheimnis-
volle, äußerst langwierige und schmerzhaft Kran-
kheit herrscht seit etwa zwei Jahren in Negeborn
und den Nachbarn. Ganze Familien erkrankten
daran, und man mied die Häuser, weil man die
Krankheit für Typhus anah. Die Ärzte standen
rathlos da, weil die Ursache der Krankheit nicht
zu ermitteln war. Jetzt endlich scheint Licht in
das Dunkel gekommen zu sein. Im Kranken-
haus zu Holzminden wurde, wie die Blätter
melden, aus dem Entleerungen der Kranken
Eiweißkörper festgestellt. Es ist gelungen, in
einer Weilmühle den Keim der Krankheit zu
ermitteln. Der Müller hat nämlich zur Aus-
besserung der Mühle eine Verwendung. Durch
Anfrage wurde der Landesregierung zufolge
festgestellt, daß die von der Krankheit Befallenen
ihren Mehlbedarf in der Mühle deckten, während
solche Einwohner, die mit anderen Mühlen im
Verkehr standen, gesund geblieben sind.

— Paris, 24. Jan. In der Zentralmarkt-
halle brach Feuer aus, das in der elektrischen
Kraftstation entstanden war. Das Licht erlosch.
Dichter Rauch erfüllte die Halle. Die Arbeiter
der elektrischen Zentrale gaben sofort Alarm,
damit die in der Halle Anwesenden sich retten
sollten. Man hofft, daß alle mit dem Leben
davongekommen sind. Der Material-
schaden ist bedeutend, er wird auf eine
Million Francs berechnet. Durch die ver-
nichteten Kabel ist auch das Opernviertel in
Dunkel gehüllt.

— Chicago, 23. Jan. Zwischen der Polizei
und Unzufriedenen, die einen Umzug durch die
Straßen nach dem Rathaus veranstalteten und
dort Arbeit verlangen wollten, kam es zu einem
schweren Zusammenstoß. Die Menge leistete der
Aufsicherung, auseinanderzugehen, keine Folge,
worauf die Polizei gegen sie vorging und sie mit
Polizeimitteln auseinandertrieb.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 25. Jan.
* Der Bocholter Kriegerverein begeht
den Geburtstag Sr. Majestät bereits heute und
morgen in der üblichen feierlichen Weise. Heute
abend findet ein Fackelzug zum Markt statt, wo-

selbst großer Zapfenstreich ist. Darnach bewegt
sich der Zug durch verschiedene Straßen der
Stadt wieder zurück zum Vereinslokal bei Gebbing.
Hieselbst ist kameradschaftliche Unterhaltung
mit Musik, Gesang und Theateraufführung.
Unter anderem wird Th. Körners Drama;
„Joseph und der Deutsche Treue“ zur
Aufführung gelangen. Die morgige Parade
beginnt um 11 1/2 Uhr. Nachmittags ist bei
Gebbing wiederum kameradschaftliche Unterhal-
tung, die sich abends ein Festball anschließt.

* Instrumentalverein. 11. Konzert.
Wie wir bereits mitteilten, findet das nächste
Konzert des Instrumentalvereins am Sonntag
den 2. Februar statt. Getreu seinem Ge-
sange, vom Guten nur das Beste zu geben und
die Darbietungen durch Abwechslung für einen
jeden Zuhörer anziehend und genussreich zu ge-
stalten, hat der Verein sich für dieses Konzert
der Mitwirkung zweier hervorragender
auswärtiger Kräfte verpflichtet.
Fäulein C. entlieh Stolz Berlin, die
bekannte Cello-Künstlerin, hat mit großer
Mühe ihre Mitwirkung als Solistin bei einem
an demselben Abend in Berlin stattfindenden
Konzerte abzugeben gemacht, um hier aufzutreten
zu können. Eine ausgezeichnete junge holländische
Konzertflügelin, Fäulein Josephine de
Brug, A. v. H., deren herrliche Al-
trium, überall Wundern erregt, wird den
vokalsten Part übernehmen. Das Orchester leitet
das Konzert mit einer bisher hier noch nicht ge-
hörten Symphonie von Mozart ein.

* Dienstsichtigkeit der Beamten. Eine
für Beamte wichtige Entscheidung hat, wie die
„Zeitung“, „Der deutsche Beamte“ schreibt, das
Gericht getroffen. Ein früherer Geheimsekretär
von der deutschen Gesellschaft im Haag hatte
wegen seiner, nach seiner Meinung unangerech-
tigten Entlassung aus dem Reichsdienst b. z. m.,
unfreiwilligen Pensionierung eine Klage gegen den
Reichsdienst angestrengt. Mit dieser Klage ist
er aber abgewiesen worden. Das Gericht hat
ausgesprochen, daß der Beamte, der Entlassung
noch dienstsichtig, nicht zugelassen sei. Nach § 54
und 155 des Reichsbeamtengesetzes entscheide die
vorgesetzte Behörde nach pflichtgemäßem Ermei-
ßen, ob ein Beamter dienstsichtig sei oder nicht,
und das Gericht sei nicht befugt, die Gründe
nachzuprüfen.

* [Kienastograph]. Für Sonntag wird
ein interessantes Programm im Zierententeil
angekündigt, worauf an dieser Stelle hingewiesen
sei. Besonders Interesse dürfte namentlich
der Brand und Untergang eines Passagierdampfers
sowie die Weltreise eines Detektivs bieten. Auf
Grund bisheriger Beobachtungen ersucht uns
die Redaktion, darauf aufmerksam zu machen,
daß abends der Abendzeitung sehr zu groß ist
wie nachmittags und daß sich aus diesem
Grunde namentlich für Erwachsene ein Besuch
der Abendvorstellungen (nach 7 Uhr) empfiehlt.

Allerlei

— Hochfestenes Jubiläum. Ja dem
ungarischen Die Sonbott hat ein Ehepaar sein
100jähriges Hochzeit gefeiert. Der Mann
ist 120 Jahre alt, die Frau 116. Die beiden
Ältesten sind heimatlich und tun nicht viel
mehr als den ganzen Tag schlafen. In dem
Dorf und in der Umgegend haben sie 712
Abkömmlinge.

— Von einer interessanten Heirat erzählt
die Schwarzwälder Zeitung aus Mühlheim in
Oberbaden. Ein armes, aber fleißiges und recht-
schaffenes Mädchen, Tochter des verstorbenen
Feldtrügers H. von da, verheiratete sich vor
Weihnachten mit dem 69jährigen, ehemaligen
Reichstagsabgeordneten Herrn Schlumberger von
Mühlhausen, ein Mann, dessen Vermögen auf
60 Millionen geschätzt wird. Da dessen Söhne
die Heirat nicht so bezeugt vorkam, wollten
sie dem Mädchen eine Abfindungssumme von
300 000 Mark geben, worauf dieses natürlich
nicht einging.

— Mit einem Kindwagen auf der
Suche nach einer Frau — auf den Ge-
danken mag wohl so leicht keiner kommen.
Einem Engländer und einem Amerikaner ist es
vorbehalten geblieben. Letzterer, ein bekannter
Millionär, hatte behauptet, kein Engländer wäre
imstande, um die Welt zu Fuß zu wandern,
mit einer Mücke vor dem Gesicht und einem
Kindwagen vor sich herziehend. Die Folge
war eine Wette, und zwar um 100 000 Dollar.
Mittwoch voriger Woche trat der Amerikaner
Wibberpart vom Trafalgar-Square, einem der
Mittelpunkte des Londoner Verkehrslebens, seinen
Weg an. Man kann sich denken, welchen Auf-
lauf es gab und welche gewaltige Menge hinter
dem Mann herlief, als er selbsterbötlich durch die
allerhebeltesten Straßen wanderte. Eine der Be-
dingungen der Wette ist, wie die „Times“ mit-
teilt, daß er auf der ganzen Reise seine Persön-
lichkeit nicht offenbaren darf; darum trägt er
eine eiserne Maske vor dem Gesicht und läßt
sich auch dementsprechend nennen. Geld darf er
keines mitnehmen; vom Verkauf von Aufsicht-
karten und Prospekturen, für die er nicht mehr als
20 Mark auf einmal ausgeben darf, hat er
unterwegs zu leben. Alle englischen Großhändler
(Regierungsbefehl) hat er zu berühren, ferner
Wales, Schottland und Irland, und außerdem
noch 20 andere verstreute Länder auf dem
ganzen Erdkreis. In jeder Stadt, durch die
er kommt, hat er eine Briefmarke zu kaufen und
auf einem an sich selber gerichteten Briefe ab-
stempeln zu lassen; daneben muß er seine An-
wesenheit durch den Bürgermeister oder sonst
eine Amtsperson sich bescheinigen lassen. Bei
all dem muß der Kindwagen sein unzertrenn-
licher Begleiter sein. Und wenn er das auch
alles fertig bringt und ausfällt, hat er die
Wette noch nicht gewonnen, wenn er nicht
unterwegs das Glück hat, auf diesem wahllos

nach immer etwas ungewöhnlichen Wege in
den Besitz einer Ehegattin zu gelangen. Unser
Herrgott hat doch merkwürdige Ränke in seinem
Garten!

— Ein eigenartiges Abenteuer einer
Braut wird aus der Gemeinde C. in Hoch-
Sauerland gemeldet. Bei einer Hochzeitsfeier in
einem Bauernhause brach der Boden des über
dem Stalle liegenden Speisesaales ein und die
Gäste stürzten unter das Rindvieh und die
Schweine. Infolge eines zufälligen Zufalls fiel
die Braut auf eine Kuh, die ihr Kopf abriß und
mit der jungen Frau auf den Rücken davon-
jührte. Die nachziehenden Gäste fanden sie kurz
davor mit ihren Häuten an einem Baumstamm
hängen. Sie kam bald wieder zu sich und hat
von dem Abenteuer keine unangenehme Folgen
behalten, wie auch die im Festgelage gestürzten
Gäste trotz des Sturzes unbeschädigt davon-
kamen.

Neueste Nachrichten.

* Barmen, 24. Jan. Großfeuer entstand
heute nachmittags gegen 2 1/2 Uhr in dem Bank-
hause von B. Weinberg & Co. Das an drei
Straßen angrenzende Gebäude steht in hellen
Flammen. Sämtliche Waren der Feuerwehre
sind tot.

* B. u. 24. Jan. Der Verteidiger des Ange-
klagten Schmidt, Rechtsanwalt Bröder (S. 11.),
hat gegen das Urteil der Strafkammer vom 16.
Januar 1908 Revision beim hiesigen Oberlandes-
gericht eingelegt.

* h. u. 24. Jan. (Telegr.) Nach Rück-
sprache mit seinem Verteidiger hat Graf Lynar
sich entschlossen, keinerlei Rechtsmittel gegen den
Urteilsspruch zu gebrauchen, also keine Berufung
einzulegen. Das Urteil wird jetzt dem Kaiser
zur Billigung zugehen.

* Berlin, 24. Jan. Im Reichstage machte
der Schatzkanzler Hr. v. Sielgel bei der Be-
ratung des Zusatzabkommens zur Währungs-
Zurückkonvention die Mitteilung, daß die verbin-
denden Regierungen bereit seien, dem Wunsche des
Hauses auf Herabsetzung der Zuck-
steuer von 14 auf 10 Mk. zu entsprechen.
Der Schatzkanzler sagte hinzu, ein Gegenentwurf
werde trotz der schlechten Finanzlage des Reiches aus-
gearbeitet und sobald als möglich, jedenfalls in
einem der nächsten Jahre, dem Hause vorgelegt
werden. Der Schatzkanzler wies weiter auf die
schlechte Finanzlage hin und bezeichnete als Vor-
aussetzung der Einbringung des Entwurfs, daß
das Reich keinen Unfall erleiden könne, einen
Erfolg für den durch die Ermäßigung der
Zuckersteuer entstehenden Ausfall.

* h. u. 24. Jan. Im Gewerkschafts-
haufe veranstalteten heute 1200 Arbeitslose eine
Protestkundgebung. Stadtvorordner Dittmann
forderte Notstandsarbeit und Verrückung der
Arbeitslosigkeit dadurch, daß seitens der Städte
ein sy-ematischer Arbeit ausgleich eingeführt wird.
* B. u. 24. Jan. Bei der gestrigen Reichs-
tagssitzung im Wahlkreise Westphalen er-
hielten nach bisher vorliegenden Meldungen Er-
gebnisse für Ratibor (Westph.) 4760 Stimmen,
Harrer Weida (Westph.) 2840, Harre Weida (Westph.)
13 570, Dahmsch (Westph.) 295 Stimmen. Aus 12
Bezirken stehen die Ergebnisse noch aus, doch
scheint die Wahl des Polen gesichert.

* h. u. 24. Jan. (Telegr.) In der
Stadtkasse ist die systematische Veruntreuung
von 2 Millionen Mark entdeckt worden. Mehrere
Beamten wurden zur Verantwortung gezogen.

Handelsnachrichten.

(*) Vom Niederrhein, 24. Jan. Fettvieh-
märkte. Aufgetrieben 5133 St. Großvieh (Vordruck
6128 St.), 2020 Rinder (Vordruck 3078 St.), 2762 Schweine
inkl. Saugschweine (Vordruck 3852 St.). Tendenz: Trotz
bedeutend geringem Auftrieb war der Handel flau, trotz-
dem schleppend, wodurch verschiedentlich größere Posten
unverkauft blieben. Die Preise vom Großvieh gingen
weiter zurück, teils 1 bis 2 Mk., teils 3 bis 4 Mk., nur
Dortmund 2 bis 3 Mk. höher. In Rindern konnte die
gute Ware leicht verkauft werden, während die weniger
gute Ware nur langsam abgeräumt wurde. Die Preise
besserten sich um 3 bis 5 Mk. und haben somit die letzten
Rückgänge bald wieder eingeholt. Auch Schweine waren
fast an allen Märkten 1 bis 2 Mk. in Elberfeld sogar 4
bis 5 Mk. höher, während in Dortmund 1—2 Mk. weniger
bezahlt wurde. Handel nur einem ziemlich beschränkt
sonst mittelmäßig bis langsam. — Preise: Fette Ochsen
1. 74—88 Mk., 2. 60—78 Mk., 3. 55—65 Mk.
Bullen 1. 68—78 Mk., 2. 60—67 Mk., 3. 50—54 Mk. Fette Kühe
und Rinder 1. 70—78, 2. 62—64, 3. 50—61 Mk. Rinder
(Doppelender 00—100 Mk.), 1. 87—88 Mk., 2. 71—80, 3.
65—70 Mk. (Vordruckgewicht 1. 62—68, 2. 46—60, 3.
38—45 Mk.). Vollfleischige Schweine der feineren Rassen
57—61 Mark, gewöhnliche 1. 53—58, 2. 50—52, 3.
46—50 Mk. — Zuchtvieh: In tragenden Kühen
flott, in Milchfüßen mittelmäßig gehandelt, doch
wurde geräumt. Milchfüße 1. 430 bis 675 Mk.,
2. 320—425 Mk., tragende Rinder 300—300 Mk., tra-
gende Kühe 500—520 Mk. — Soll an d: Fette Großvieh
49,50—61,20 Mk., fette Rinder 78,50 bis 93,50 Mk., fette
Schweine 35,70—47,50 Mk. pro 50 Kilo Schlachtgewicht.

Bericht über tatsächlich erzielte Getreidepreise
in der Provinz Westfalen.
(Aus „Der Westfale“).

Preis in Mark pro Doppelzentner oder 200 Pfund.
Samstag, den 2. Januar 1907.

Ort	Weizen	Roggen	Gerste	Safer
Münster	21,00	19,80	—	17,70
Essen	21,00	19,70	15,75	—
Bochum	21,00	20,85	18,45	19,25
Osnabrück	20,95	19,75	17,15	17,95

Speisekartoffeln (tatsächl. erzielte Preise pr. 100 kg in
Mk.): Osnabrück I. Sorte 8,00 Mk.; II. Sorte 6,50 Mk.;
Bochum 7,00 Mk. (magnam bonum).

Gott dem M
schlusse gefallen,
sorgsame Mutter,

Frau

Zu sich in die G
großer Geduld e
edict christlich-rom
faktanten, im
Wir bitten,
zu danken.

Die

Das hl. Ge
St. Josephs-Kirche
geladen wird.
Sollte jemand
so bitten wir, vor

Am 22.
heit der S

F

Derselb
tätig und
pflichttreu
Wir w
halten.

Bochol

Für die
unseres sorg
sagen wir
(Ortsverband)

Frau

Verkau
Am

werde ich beim W
selbst, groß 18
und zwar

4 Abteilungen

Die Parzellen
Parzelle Nr. 1, gro

" " 2, "
" " 3, "
" " 4, "
" " 5, "
" " 6, "
" " 7, "
" " 8, "

Kauf
Bappein nach
übernehmen.

Gandelsnunn
ein Gärtner R
Vocholt, d

Eine vor de

Arbe

schäft 120 Ruten
Nestelanten

Zwei vor de

elogene

Arb

schäft großem G
Nestelanten

3 Su

apfehlen

en Wege in
angen. Unser
wege in seinem

terer einer
ly in Hoch-
gheitsfeier in
den des über
ein und die
teig und die
Zufalls fiel
ster abriß und
lücken davon-
anden sie kurz
dem Baumaste
sch - und hat
nehme Folgen
tage geblieben
abigt davon-

en.
uer entstand
dem Bant-
Das an drei
ht in hellen
er Feuerwehr

Nach Milt-
Graf Lyaar
tel gegen den
eine Verurteilung
dem Kaiser

ststage machte
bei der Be-
ur Stills-
ß die verbind-
Wandte des
er Zuck-
entsprechen,
Gefegntwurf
Reichs-
jedenfalls in
auf vorgelegt
weiter auf die
hnete als Vor-
Entwurfs, la
n könne, einen
abhängig der

Gewerkschafts-
beitslose eine
ter Dittmann
berhütung der
as der Städte
ingeführt wird.
trauen Reichs-
eh-Rhynit er-
ldungen Erö-
1760 Stimmen,
Weida (Pol.)
men. Aus 12
dch aus, doch
rt.

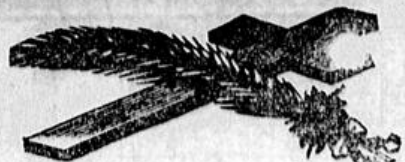
Alle 28 Ver-
gerichtet. Sie
tunde in dem
rden von dem
aufgenommen.
ist hier einge-
n. Es herrscht
die Geretteten
3 Uhr nachts

egr.) Zu der
Veruntreuung
orden. Mehrere
rtung gezogen.

ten.
m. Fettvieh-
hohel (Vordwede
27 620 Schweine
Tenberg; Troß
Gandel flau, teil-
größere Rosten
Großvieh gingen
3 bis 4 Mt., nur
ältern konnte die
rend die weniger
urde. Die Preise
n somit die leichten
Schweine waren
Elberfeld sogar 4
1-2 Mt. weniger
gänglich beliebt
fe: Fette Ochsen
3. 55-65 Mt.
-54 Mt. Fette Rülhe
-61 Mt. Rälber
Mt. 2. 71-80. 3.
3. 2. 46-50. 3.
er feineren Rassen
2. 50-62. 3.
tragenden Rülhen
gehandelt, doch
0 bis 675 Mt.,
10-390 Mt., tra-
b: Fettes Großvieh
98.50 Mt., fette
lo Schlachtgewicht.

Getreidepreise
len.
der 200 Pfund.
907.

este Safer
17,70
75
45
19,25
15
17,95
e pr. 100 kg in
1. Sorte 6,50 Mt



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rat-
schlusse gefallen, heute morgen 7 Uhr, meine liebe Frau, unsere gute
sorgsame Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegerin und Tante, die

Frau Heinrich Arping

Franziska geb. Kruse,

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, mit
großer Geduld ertragener Krankheit, wohl vorbereitet durch einen
echt christlich-frommen Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbe-
sakramenten, im Alter von 66 Jahren sanft und gottgegeben.

Wir bitten, der Seele der teuren Verstorbenen im Gebete
zu gedenken.

Bocholt, den 24. Januar 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das hl. Selenamt ist am Montag morgen 8 1/2 Uhr in der
St. Josephskirche, darauf die Beerdigung, wozu freundlichst ein-
geladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben,
so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Nachruf!

Am 22. Januar entschlief nach längerer Krank-
heit der Schlosser und Maschinist

Franz Stiegler.

Derselbe war ca. 15 Jahre in unserem Betriebe
tätig und haben wir denselben stets als einen
pflichttreuen, fleissigen Arbeiter geschätzt.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren
halten.

Bocholt, den 24. Januar 1908.

Danner & Dorweiler.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden meines lieben Mannes,
unseres sorgsamsten Vaters erwiesene herzliche Teilnahme
sagen wir hiermit allen, besonders dem Arbeitsgeberbund
(Vereinsverband Bocholt) unsern herzlichsten Dank.

Frau Wwe. Joh. Maass nebst Kindern.

Verkauf des Allendamm.

Am Montag, dem 3. Februar 1908,
nachmittags 2 Uhr,

werde ich beim Wirt Tangelor zu Suderwick die

Beide Allendamm

selbst, groß 18 ha 47 a 24 qm, öffentlich meistbietend verkaufen,
und zwar

in 4 Abteilungen von je 4 Parzellen oder in 16 Parzellen.

Die Parzellen haben folgende Größen:

Parzelle Nr.	1, groß 88 a 30 qm,	Parzelle Nr.	9, groß 144 a 20 qm,
" 2, "	80 " 10 "	" 10, "	120 " 80 "
" 3, "	81 " 30 "	" 11, "	117 " 20 "
" 4, "	80 " 20 "	" 12, "	114 " 50 "
" 5, "	126 " 80 "	" 13, "	121 " 10 "
" 6, "	120 " " "	" 14, "	114 " 50 "
" 7, "	121 " 50 "	" 15, "	109 " " "
" 8, "	202 " 40 "	" 16, "	104 " 80 "

Käufer haben die auf den einzelnen Parzellen stehenden
Bäume nach einer vorher bekannt zu machenden Tage mit zu
übernehmen.

Handzeichnungen liegen in den Suderwicker Wirtschaften und
beim Gärtner Kastein, baselbst, zur Einsicht offen.

Bocholt, den 9. Januar 1908.

Heinrich von Delft,

beider Auktionator.

Eine vor dem Richter belegene bessere

Arbeiterwohnung

best 120 Muten großem Garten ist von mir zu kaufen.

Reflektanten wollen sich bei mir melden.

Theodor Hidding.

Zwei vor dem Notaritor (an der Werther Chaussee)

Arbeiterwohnungen

best großem Garten sind von mir zu kaufen.

Reflektanten wollen sich bei mir melden.

Theodor Hidding.

Schrankspitzen

In verschiedenen Dessins

J. & A. Tomming.

Verdingung.

Die Au führung der Oberbauarbeiten
auf der Eilftriede Wierbed-Bomb d
und Rom ed-Bauwerk der Eisenbahn-
neubaustr. Geseßeld-Münster - rund
8,8 km - sollen im ganzen oder in
2 Losen g trennt vergeben werden

Die Vdingungsunterlagen liegen
in unserem B- tralbureau hierelbst
und im Die- stimmer des B- gierungs-
baumeisters v o r s t m a n n in E-
feld zur Einsicht aus. Können auch
gegen postg- lösele Einsendung von
1 Mt. in Bar - nicht in Briefmarken -
von dem Vorstehe des B- tralbureaus
hierelbst bezogen we den.

Eröffnung de Angebote am Mon-
tag, dem 3. Februar ds. J.,
vormittags 11 Uhr, im Zimmer 30
des Direktio- gebäudes hierelbst.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

M ü n s t e r, den 21. Januar 1908.

Königliche Eisenbahndirektion.

Junges Mädchen

vom Lande, in allen Nüchen- und
Hausarbeiten erfahren, sucht Stellung
in ein- in herrschaftlichen Hause.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Für Brautleute

Großes Lager Fertiger Betten
nur gut bewährter Qualitäten
allen Preislagen kassiert billig.
Übernahme ganzer
Braut-Aussteuern
in tadelloser, gediegener Ausführung.
Hoh. Eising, Königsstr. 10.
Größtes und ältestes Spezialgeschäft
für Aussteuerartikel am Platze.

Schreiben Sie eine Postkarte

an das Kaufhaus Max Brings, Mainz Nr. 18,
und verlangen Sie per Nachnahme
ein 10-Mark-Paket franko ins Haus

(Bestehend aus 40 Gegenständen)

ohne jede Nachzahlung. Trotz der jetzigen hohen Leinen- und
Baumwollwarenpreise sind wir in der Lage, dies 3 Paket, von welchen
20 Gegenstände schon mehr wie 10 Mark repräsentieren, zu
diesem Ein führungspreis abzugeben und zwar nur, um unsere
Firma bekannt zu machen und auf neue Bestellungen rechnen zu können.

Nie wiederkehrende Gelegenheit:

- 6 Meter Stoff zu einem Kleid, vorzügliche Qualität,
- 6 Taschentücher, weißer Linnon, gestümt,
- 3 Paar Strümpfe, echt diamantgeschwarz,
- 2 Paar Herren-Socken, chifforbig,
- 2 Schürzen, garantiert waschbar,
- 6 Handtücher, prima Drell, fertig abgepaßt,
- 6 Servietten, gebrauchsfertig.
- 1 Waschtuchdecke mit reizendem Muster,
- 1 Tischuch, vollständig groß, mit Blumen und Karomuster,
- 1 Paar elegante Damenhandschuhe,
- 6 Poliertücher mit dunkler Ranke.

Sämtliche 40 Gegenstände für 10,85 Mark einschließlich
Verpackung und Porto frei ins Haus.

Nichtkonvenientes wird bereitwillig umgetauscht.

Kaufhaus Max Brings, Mainz Nr. 18,
Schusterstraße 21, Alte Universitätsstraße.

FORMAMINT
ist ärztlich
empfohlen
als vorzügliches Vorbeugungsmittel
gegen Scharlach, Diphtherie, Masern
und andere Infektions-Krankheiten
Vorzüge: starke bakterientödtende Kraft
leichte Anwendbarkeit
angenehmer Geschmack
Schutz der Umgebung des Patienten vor Ansteckung
Verhütung der Übertragung auf Dritte.
Ehrlich & Pl. von 50 Tabletten Mt. 1,75 in Apotheken. - Ausführliche
Brochüren gratis und franko durch CAUER & Cie, Berlin S.W. 48.

Ein tüchtiges, braves,
kath. Dienstmädchen
zum 1. April gesucht.
Frau Franz Behnen,
Osterstraße 60.

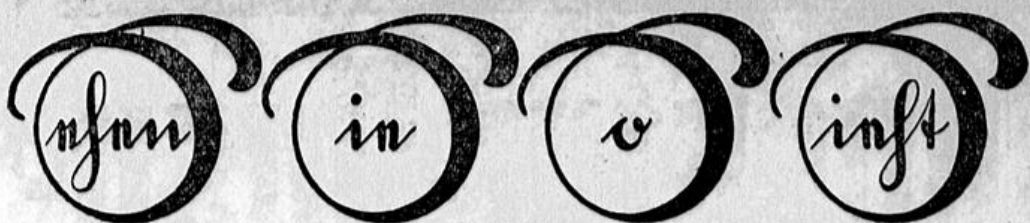
Für ein 20-jähriges
Mädchen,
welches die Küche erlernt hat, im
Nähen, Wägen u. Hausarbeit erfahren
ist, wird zu Mat passende Stellung
gesucht.
Offerten unter K. 100 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Modes.
Suche ein junges Mädchen,
welches das Putzgeschäft
erlernen will.
Th Althoff.
2 Zimmer
sofort oder später zu vermieten.
Ravardstrasse 28.

Tüchtiger
Möbelschreiner
gesucht für polierte Arbeit.
Möbelschreinerei Alb. Nöhlting,
Schwarzstraße 20.

Pension.
Alteinstehende Dame sucht volle
Pension, eventuell ohne Abendbrod,
in der Preislage von ca. 60 Mt.
Offerten unter B. 100 an die Exp.
dieses Blattes.

3 schöne
Zimmer
(Keller, Trockenboden, Mitbenutzung
der Diele, Stallung und Garten) zum
1. März zu vermieten. Nähe Fehlings
Sägewerk, Reutort.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Wer Darlehn 5% braucht,
sof, in 5 Jahren rückzahlbar, streng
reell, biete. Viele Dankschreiben. J.
Stusche, Berlin. 57, Rurf.-Str. 155.



ein Paket Seelig's kandlerter Korn-Kaffee aus! Gelbe Pakete - rote Verschlussmarken.
Seelig's kandlerter Korn-Kaffee schmeckt genau wie Bohnenkaffee,
und ist der ideale Kaffee-Ersatz für Nerven-, Herz- und Magenleidende, Kinder
und Rekonvaleszenten. 1/2 Pfundpaket (= 35 Tassen) nur 20 Pfg. Überall zu haben.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgebung
zur gr. Kenntnis, daß ich das von meinem verstorbenen Manne
geführte

Schreiner-Geschäft

in unveränderter Weise weiter führen werde.
Es wird mein Bestreben sein, durch tüchtige Fachleute die
Ausführung guter Arbeiten zu gewährleisten und bitte ich, das
meinem verstorbenen Manne erwiesene Vertrauen gütigst auf mein
Unternehmen übertragen zu wollen.
Bocholt, den 25. Januar 1908.

Frau Wwe. Joh. Maass.

Bier-Brauerei H. Hagedorn, Rhede.

Feinstes Malz-Kraft- Bier.

Sehr wohlschmeckend. Vollkommenster Ersatz
für alkoholfreie Getränke
Angeordnetlich haltbar. Sehr nahrhaft und
Nicht beräuschend. bekömmlich.
Ärztlich empfohlen. Eigene Füllung der
Brauerei.

Vertreter für Bocholt:
H. Meiering, Bocholt.
Walramstraße.

Fussball-Wettbewerb

auf Gut Gänzing
am Sonntag, dem 26. Januar 1908,
8. Kl. 1909. Cleve 1906.
I. Mannschaft. I. Mannschaft.
Zutritt 20 Pfg. Anfang 3 Uhr.

Centralhotel.

Sonntag und Sonntag:
Knockpott a Portion 60 Pfg.
Saure Rinderrollen a Port. 60 Pfg.
Bratwurst mit Sauerkraut
a Portion 50 Pfg.

Wohne jetzt
Gartenstrasse.
Otto Feldhaar,
Sattler und Polsterer.

Vornehm
wird ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen, weisse, sam-
metweiche Haut u. blend. schöne Teint.
Alles dieses erzeugt die allein echte
Stedenpferd-Bienenmilch-Seife
von Bergmann & Co., Kadebeul,
a Stück 50 Pfg. bei:
Albert Höpfner und
Franz Schöll.

Marianische
Jungfrauen-Vereinigung.
Sonntag nachmittags 1/3 Uhr:
Gesangsprobe.

Kathol. Gesellen-Verein
Rhede.
Sonntag abend 8 1/2 Uhr:
Vereins-Versammlung
bei Wwe. Große-Wendhaus.
Der Vorstand.

Jeder Herr gewinnt
in seinem Neukleider, wenn er
eine elegante Garderobe
bei mir arbeiten läßt.
Ich garantiere für tadellosen Sitz
und beste Verarbeitung bei billiger
Preisstellung.
Franz Sonntag,
Bastendammstrasse (bei der Sted-
frauentirche).
Herren- u. Damen-Kleiderstoffe.

Inventur-Ausverkauf.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf
von **Braut-Ausstattungen.**

Nur bis 31. Januar

gewähre ich bei Barzahlung auf Einkäufe von 3 Mark an



10 Prozent Rabatt.

Warenhaus A. WEYL.

Patent-Bureau
J. Bett & Co. Krefeld
Aussprache kostenlos.

Kath. Gesellen-Verein

Sonntag, 27. Januar, 7 Uhr:

Vortrag.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 26. Januar 1908,

11 Uhr: Empfang.

5 Uhr: Kaisergeburtstagsfeier.

Familienfest.

Kinder haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiterverein.

Sonntag, den 26. Januar,

nachm. 4 1/2 Uhr:

* Kaisergeburtstagsfeier *

in der Kronenburg.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

der Vorstand.

St. Georgius-

Schützen-Verein.

Sonntag, den 26. Januar 1908,

nachmittags 5 1/2 Uhr:

General-

Verammlung.

Tagesordnung:

1. Rechnungs-Abgabe.

2. Vorstandswahl.

Es scheiden aus die Herren:

Joh. Herzog,

Jos. Gütstamp,

Emil Hehlings,

Heinr. Terfasse,

Herr. Voers;

ferner ist Ersatzwahl vorzunehmen für

Herrn H. G. Hoffmann.

Diese Versammlung ist unbedingt

beschlussfähig.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse II.

Sonntag, den 2. Februar cr.,

nachmittags 3 Uhr,

beim Wirt Herrn Franz Jüngling,

Nobelsstraße:

Außerordentliche

General-

Verammlung

für Arbeitgeber- u. Arbeitnehmer-

Vertreter.

Tagesordnung:

1. Vergütungsvertrag.

2. Abänderung des § 21, Abs. 1 des

Kassenstatuts.

3. Kassenangelegenheiten.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse I.

Montag, morgens von 9 bis 12 Uhr

und nachmittags von 2 bis 4 1/2 Uhr

Empfang der Beiträge.

Großfreie

Speisefartoffeln

(rote und weiße),

sowie **Wurzeln**

sind zu haben bei

W. Th. Nientp,

Münsterstraße 11.

Zur Feier des 40jährigen Berufs-Jubiläums

der Kolleginnen

Frau Tiebing aus Bocholt und Frau Tiebingbusch aus

Krechting findet am 29. Januar 1908

im großen Saale „Zum großen Kurfürsten“ eine

Fest-Feier

statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Karten a 1 00 Mk. und 50 Pfg. sind bei den Mitgliedern

und abends an der Kasse zu haben.

Der Vorstand des Hebammen-Vereins

des Kreises Borken.



Cognac, Rum, Liköre,
Punschextrakte,
Limonadensirupe
macht man selbst am besten aus
Mellinshoff's Essenzen

in Originalflaschen à 75 Pfg.

Man erzielt **ausserordentliche Ergebnisse**, ganz ein-
fache Herstellung unter Garantie des Gelingens, wundervollen,
reinen, aromatischen Geschmack, **vorzügliche Bekömmlichkeit**.

Umsonst bekommen Sie in unsern Niederlagen eine praktische

Anleitung zum Gebrauch von Mellinshoff's Essenzen, betitelt:

„Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann“,

welche über 100 Rezepte enthält.

NB. Wie wohl allgemein bekannt, sind Dr. Mellinshoff's

Essenzen die ältesten, im Gebrauch billigsten und bewährtesten.

Man lasse sich daher durch Anpreisungen der vielen Nachahmungen

nicht irre führen, sondern nehme nur Mellinshoff's Essenzen aus

der Essenzen-Fabrik von

Dr. Mellinshoff & Co. in Bückeburg.

Mellinshoff's Essenzen sind zu haben:

In Bocholt bei Geschw. Höpfer, Franz Schöll und Gebr. Steiner.

Kinematograph

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

In allen Sonn- und Feiertagen von 3 1/2 bis 11 Uhr:

Vorstellungen mit stets andern Bildern.

Sonntag, den 26. Januar 1908:

Grosse Gala-Vorstellungen

mit folgendem Programm:

I. Teil. Brand und Untergang eines Passagierdampfers auf hoher See

(hochinteressant). Räubers Braut (sensationell).

II. Teil. Silberne Kugel (humoristisch). Für 10 Pfg. Milch (komisch).

III. Teil. Weltreise eines Detektivs (sehr lehrreich). Die Vorführung dieses

Stückes allein dauert 1/2 Stunde. Jagdabenteuer (sehr geliebt).

IV. Teil. Ein vielbeschäftigter Mann (ein jeder muß lachen). Eine humor-

istische Stadtfahrtour (hoch komisch).

Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung)

angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.



Was sagen Sie nun?

für nur 95 Pfg. versenden wir bis auf weiteres:

1 Dampfmaschine, die kleinste der Welt,

1 Kinematographen,

1 Schnellphotographen-Apparat,

1 Musik-Apparat.

Dieser Sendung von Scherz und Humor fügen wir ferner

noch 15 Gegenstände bei, darunter 1 Portomonnaie,

1 eleg. Taschentuch, 1 Glas, 1 Zigarrenspitze usw.

Der Versand erfolgt nur gegen Voreinsendung des Betrags

in bar od. Briefm. Versandhaus Adolf L. Müller, Mainz.

Der untere Teil meines im Süd-

wall gelegenen Werkzeigebäudes, zu

bager oder Werkstatt

geeignet, ist event. mit **Garten** zu

vermieten.

Wwe. W. Tacke.

Schöne Wohnung

von 4-6 Räumen mit allen Bequem-

lichkeiten per Anfang Mai oder später

von jungem Ehepaar

zu mieten gesucht.

Offerten unter **K. S. 20** an die

Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnung gesucht

von einer kleinen ruhigen Familie zum

1. oder 15. Februar.

Angebote unter **K. B. 100** an die

Expedition d. Bl. erbeten.

Die II. Etage

meines Hauses

Osterstrasse 60

per 1. Juli ganz oder geteilt zu ver-

mieten.

Franz Behnen.

Mein am Wiemenhöfer Weg

(Neutor) unter Nr. 2/0 belegenes

Wohnhaus

nebst Stallung und großem

Garten ist unter günstigen Be-

dingungen zu kaufen. Eintritt am

1. April d. J.

H. Wissing, Hemden,

Gerrichtliches

Wohnhaus

mit großem Garten

an der Holtzackerstrasse gelegen, ist für

1. April d. J. anderweitig zu ver-

mieten, event. an 2 Familien.

Auskunft bei

Wilh. Geuting,

Gut Ewig.

Schön möbliertes

Zimmer

mit Morgenkaffee zu vermieten.

Münsterstr. 16.

Die Nachweide

auf den Bödenköken in Liebern

ist zu vergeben.

Näheres bei

W. Tacke.

Essentzschlich j. jeden Bruchleidenden.

Erkannt bestes und sicherstes

Bruchband der Welt.

Vorzüge:

Tabelleloser Sitz.

Rechen der Feder im Gebrauch aus-
geschlossen.

Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen,
Liegen und Arbeiten usw.

Kein Schauern oder Wundwerden mehr

Aufstehen oder Verschieben unmöglich.

Führt Heilung herbei.

Alleiniger Verkauf:

Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.

2 Pferde

(weit überzählig)

zu verkaufen.

H. Bauhaus, Posthalterei.

Instrumental-Verein, Bocholt.

II. KONZERT

Sonntag, 2. Februar 1908, abends 5 Uhr,

im „Grossen Kurfürsten“

unter Mitwirkung von

Fräulein Eugenie Stoltz, Berlin, Cello,

und

Fräulein Josephine de Bruyn, Arnheim, Alt.

Abonnementskarten im Vorverkauf a M. 1,50.

Tageskarten an der Kasse M. 1,00.

Briefstaben-Liebhaber-Verein

„Einigkeit“.



Sonntag, den 26. Januar 1908,

im Vereinslokale „Die Jahreszeiten“ (Zuh. Wwe. S. Benning):

Kaisers Geburtstagsfeier

und

BALL.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Einführungen durch Mitglieder gestattet.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Kraft-Sport- und Turnverein, Bocholt.

Am Sonntag, dem 26. Januar 1908,

findet im Vereinslokale „Zum Lindenhof“

Kaisers Geburtstagsfeier

statt, bestehend in

athletischen Aufführungen.

In den Zwischenpausen:

BALL.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr, Dingden.

Kaisers Geburtstagsfeier

am Sonntag, den 26. Januar,

im Saale des Herrn S. Gensslermann, Dingden.

Programm.

Theater und Konzert.

Freunde haben Zutritt gegen Entree.

Anfang 5 Uhr.

Anfang 5 Uhr

Der Vorstand.

Ordentliche

General-Versammlung

der Molkerei Rhede, E. G. m. u. H.,

am Freitag, dem 7. Februar, nachmittags 3 Uhr

im Saale des Herrn J. Roessing.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung und Bilanz pro 1907 und diesbezügl. Entlastung

des Vorstandes.

2. Geschäfts- und Revisions-Bericht.

3. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates.

4. Verschiedenes.

J. Schilling.

J. G. Wenning.

A. Wenning.

Hochfeine Zigaretten,

la. gut abgelagerte Zigarren

empfehlen

Herm. Deckers,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.